

Aufgabe 1: Das Fundamentaltheorem

Gegeben sei eine zweisektorale Modellwirtschaft, in der ausschließlich zwei Waren produziert werden: Sektor „1“ stellt ein so genanntes Basisgut her und in Sektor „2“ wird ein Luxusgut angefertigt.

- a) Notieren Sie das Produktionssystem für die Modellwirtschaft, indem Sie die dazugehörigen Koeffizienten der direkten Arbeit und die Inputkoeffizienten verwenden. Was genau besagt ein solcher Koeffizient? Erklären Sie mit ihrer Hilfe den Unterschied zwischen Basisgut und Luxusgut.
- b) Leiten Sie für beide Waren des Produktionssystems eine allgemeine Formel her, mit deren Hilfe man den jeweiligen Arbeitswert einer Output-Einheit berechnen kann. Welche Aussage lässt sich aus den allgemeinen Formeln ableiten?
- c) Zeigen Sie mit Hilfe dieser Modellwirtschaft, dass die Mehrwertrate im Kapitalismus immer größer als null ist (*Fundamentaltheorem der Marxschen Theorie*). Kommentieren Sie das Ergebnis, indem Sie dessen Konsequenzen für die Gewinne der Unternehmen nennen.

Aufgabe 2: Arbeitswertberechnung

Gegeben sei ein zweisektorales Produktionssystem: Der Basissektor stellt Weizen und der Goldsektor Luxussektor Gold her. Der Weizensektor benötigt die Hälfte einer Outputeinheit als Eigenverbrauch, 25% liefert er an den Goldsektor. Für jede produzierte Einheit muss er 1,5 Mannstunden (Mh) aufwenden. Der Goldsektor verbraucht ebenfalls die Hälfte jeder Outputeinheit selbst und setzt pro produzierte Einheit 1,75 Mh ein. Der naturale Lohnsatz w betrage 0,25 Mengeneinheiten (ME) von dem Basisgut je Mannstunde.

- a) Wie lauten die Koeffizienten der direkten Arbeit und die Inputkoeffizienten?
- b) Welche Zahlenwerte ergeben sich für die Arbeitswerte einer Outputeinheit Weizen und einer Outputeinheit Gold? Berechnen Sie die Mehrwertrate. Welcher Sektor bestimmt die Höhe der Mehrwertrate? Begründen Sie Ihre Antwort.
- c) Angenommen beide Sektoren produzieren pro Stunde (h) jeweils 10 Einheiten ihres Outputs. Stellen Sie für beide Sektoren die Marxsche Wertgleichung auf und berechnen Sie ihre Komponenten. Bestimmen Sie weiterhin die Profitrate und kommentieren Sie Ihr Ergebnis. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Ihren Ergebnissen und dem sog. Fundamentaltheorem der Marxschen Theorie?

Aufgabe 3: Produktion Werte und Preise

Gegeben sei die folgende Tabelle, die die Wertrechnung im sog. Transformationsproblem darstellt:

Wertrechn.	c	v	m	W	m'	c/v	p'	W_I/W_{II}
Sektor I	8	2						4
Sektor II	1		1					1
Σ				15	---	---	---	---

- Vervollständigen Sie die Tabelle.
- Berechnen Sie die Preise für beide Sektoren. Welchen Gewinn (π) erwirtschaften die Sektoren, wenn gilt: $\pi_i = P_i - (c_i + v_i)$? Vergleichen Sie die Preisberechnung mit der Wertrechnung. Kommentieren Sie Ihr Ergebnis.

Preisrechn.	c	v	π	Preis	P_I/P_{II}	W_I/W_{II}
Sektor I	8	2				4
Sektor II	1					1
Σ					---	---

- Was versteht man unter dem Transformationsproblem? Welche Lösungsansätze gibt es?

Aufgabe 4: Weinmarkt

Betrachtet wird ein Weinmarkt mit vielen Weinanbietern und vielen Nachfragern. Der Preis von Weinflaschen beeinflusst die Nachfrage nach diesem Gut.

- a) Wie lautet die allgemeine Formel zur Berechnung der direkten Preiselastizität der Nachfrage?
- b) Nehmen Sie folgende Situation an: Die Erhöhung des Weinflaschenpreises $[p_W]$ von 1€ auf 1,01€ hat einen Nachfragerückgang um 2 Prozent zur Folge. Wie hoch ist die direkte Preiselastizität der Nachfrage?
- c) Die direkte Preiselastizität der Nachfrage betrage:

$$\varepsilon_{q,p} = -0,5$$

Um wie viel Prozent würde sich infolge einer einprozentigen Preiserhöhung die Nachfrage verringern?